

Kurzbericht zum Aufenthalt in Danyi Atigba von Julia Schiller, vom 21. – 25. Juni 2019, einer früheren Praktikantin im Projekt des DFR in Togo.

Anlass des Projektbesuchs war, 100 Jahre EEPT, Eglise Evangélique Presbytérienne in Togo, zu feiern.

Das Jugendbildungszentrum CJDA hat außer dem Lehrbetrieb für Schneiderinnen ein Gästehaus. Auch unterstützen wir die örtliche Gesundheitsstation.

Die Verwalterin der Dorfapotheke begleitete Julia gemeinsam mit dem Projektkoordinator während des ganzen Togoaufenthalts.

Am Ankunftstag im CJDA wurde abends das endgültige Programm beschlossen. In den folgenden Tagen wurde es dann beinahe non stop abgearbeitet.



Am Nachmittag des 22. Juni gab es einen Festgottesdienst in der evangelischen Kirche mit einer Andacht, verschiedenen Ansprachen und musikalischen Beiträgen der Chöre. Daran anschließend eine kleine Verköstigung in der Grundschule, die von der EEPT am Ort unterhalten wird. (linkes Foto).

Nach der Messe am Sonntag, dem 23. Juni, bei der Faltschürten zum CJDA auslagen, und einem Mittagessen im CJDA fand eine außerordentliche Sitzung statt. Anwesend waren: vom Personal der Leiter, der Koordinator – dessen

Gesamtbericht uns vorliegt – und der Mediator sowie zwei ortsansässige Mitglieder des Verwaltungsrats, ein Mann und eine Frau. Als Gast nahm der Spezialist für Wartung und Reparatur der zahlreichen Nähmaschinen teil. Er ist für die Qualität seiner Arbeit landesweit bekannt und weist auch in den Gebrauch der elektrisch betriebenen Kentelmaschine ein. Diese ist, da selten anzutreffen, eine Attraktion.

Am Montag, dem letzten Tag in Atigba, war dann vormittags der Ausbildungsbetrieb dran (linkes Foto). Julia gab in ihrer



Ansprache den Lehrlingen nützliche Ratschläge, erzählte einiges von ihrer Jugend, auch vom zweigeteilten Deutschland. Sie legte den Lehrlingen ans Herz, die umfassende Ausbildung im CJDA bekanntzumachen – mit theoretischem Unterricht, Gesetzeskunde, Kenntnis der Maschinen, Französisch, Hygiene und Hilfe bei der Unterhaltung der Außenanlagen. Letztere befördert die Ownership, auf Deutsch die Identifizierung mit dem CJDA.

Abends gab es ein Gespräch mit dem Leiter, in dem auch Wünsche zur Sprache kamen, die wir nicht erfüllen können. Leider ist kein weiterer Geldgeber in Sicht.

Julia erlebte auch tropische Regengüsse, die typisch für die Sommermonate sind.

Deutlich wurde die große Bedeutung, die die Kirchen im ländlichen Togo haben. Sie koexistieren ohne sichtbare Konflikte. Konfliktfreiheit gibt es in der Dorfpolitik leider nicht, das zeigte ein Ereignis anlässlich der Freisprechungsfeier von Lehrlingen im Februar.

Überwältigt und total überrascht war Julia von der Herzlichkeit und der Freude des Wiedersehens bei allen, die sie 2011 getroffen hatte.

Sie reiste ab, beladen mit dem Dank und 1000 Grüßen an uns!

Die Kosten des Projektbesuchs haben wir übernommen und sind jetzt dabei, das Projektkonto wieder aufzufüllen.

Hier die Angaben zum Konto:

Deutscher Frauenring e.V. VR-Bank Südpfalz IBAN DE60 5486 2500 0000 562033

*Wir haben auch ein Projekt in **Burkina Faso**. Näheres dazu finden Sie unter:*

<http://www.deutscher-frauenring.de/de/aktivitaeten/projekte/projekte/burkina-faso>

Wenn Sie für das DFR-Projekt in Burkina Faso spenden möchten, nutzen Sie bitte folgende Kontodaten:

*Deutscher Frauenring e.V. Sparkasse Emden Spendenkonto Nr. 14894
IBAN-Kto. DE52 2845 0000 0000 014894*